

FORSCHUNG & PRAXIS

EB
LBL

ERWACHSENENBILDUNG UND LEBENSBEGLEITENDES LERNEN

Johanna Gebrande
Claudia Pfrang
Georg Frericks

BILDUNGSANGEBOTE FÜR MENSCHEN AB 50 JAHREN ZIELGRUPPENSPEZIFISCH PLANEN

KEB

Katholische
Erwachsenenbildung
Bayern

wbv

EB 
 LBL

Johanna Gebrande
Claudia Pfrang
Georg Frericks

**ZIELGRUPPENSPEZIFISCHE
BILDUNGSPLANUNG FÜR
MENSCHEN AB 50 JAHREN**

wbv

Bisher sind in der Reihe „**Erwachsenenbildung und lebensbegleitendes Lernen**“ erschienen (Auswahl):

Grundlagen und Theorie:

Band 6

Jochen Kade, Wolfgang Seitter (Hg.)

Pädagogische Kommunikation im Strukturwandel

Beiträge zum Lernen Erwachsener
Bielefeld 2005, Best.-Nr. 6001620
ISBN 978-3-7639-3328-0

Band 7

Sylvia Kade

Altern und Bildung

Eine Einführung
2. Aufl., Bielefeld 2009, Best.-Nr. 6001621a
ISBN 978-3-7639-3336-5

Band 15

Sebastian Lerch

Lebenskunst lernen

Lebenslanges Lernen aus subjekt-
wissenschaftlicher Sicht
Bielefeld 2010, Best.-Nr. 6001630
ISBN 978-3-7639-3346-4

Band 18

Claus Kapelke, Barbara Ulreich (Hg.)

Bildungsforschung für Praktiker in der Erwachsenenbildung

Bielefeld 2011, Best.-Nr. 6004200
ISBN 978-3-7639-4911-6

Band 9

Wiltrud Gieseke

Lebenslanges Lernen und Emotionen

Wirkungen von Emotionen auf Bildungs-
prozesse aus beziehungstheoretischer
Perspektive
3. Aufl., Bielefeld 2016, Best.-Nr. 6001623b
ISBN 978-3-7639-5711-8

Band 17

Horst Siebert

unter Mitarbeit von Matthias Rohs

Lernen und Bildung Erwachsener

3. Aufl., Bielefeld 2017, Best.-Nr. 6004185b
ISBN 978-3-7639-5713-2

Forschung und Praxis:

Band 27

Johannes Wahl

Lebenslanges Lernen zwischen Bildungspolitik und pädagogischer Praxis

Die Verankerung in pädagogischen Arbeitsfeldern
Bielefeld 2017, Best.-Nr. 6004502
ISBN 978-3-7639-5637-1

Band 30

Maria Kondratjuk

Soziale Welt Hochschulweiterbildung

Figurationsmerkmale, Arenastruktur,
Handlungsmodell
Bielefeld 2017, Best.-Nr. 6004505
ISBN 978-3-7639-5643-2

Band 31

Franziska Bonna

Berufliche Zukunftsvorstellungen Langzeitarbeitsloser

Eine biographieanalytische Untersuchung
Bielefeld 2018, Best.-Nr. 6004591
ISBN 978-3-7639-5823-8

Band 32

Claudia Kalmus

Altern und Lernen

Arbeit, Leib und Endlichkeit als Bedingungen des
Lernens im Alter
Bielefeld 2018, Best.-Nr. 6004592
ISBN 978-3-7639-5825-2

Band 33

Dieter Nittel, Rudolf Tippelt

Pädagogische Organisationen im System des lebenslangen Lernens

Die LOEB-Studie: Über die Institutionalisierung
einer bildungspolitischen Leitidee
Bielefeld 2019, Best.-Nr. 6004594
ISBN 978-3-7639-5829-0

Band 34

Thomas Prescher

Ökologisch Bilden

Modellierung von Lernzugängen zur nachhaltigen
Entwicklung in Organisationen
Bielefeld 2019, Best.-Nr. 6004595
ISBN 978-3-7639-5831-3

Johanna Gebrande
Claudia Pfrang
Georg Frericks

**ZIELGRUPPENSPEZIFISCHE
BILDUNGSPLANUNG FÜR
MENSCHEN AB 50 JAHREN**



Reihe: „Erwachsenenbildung und lebensbegleitendes Lernen“

Herausgegeben von:

Prof. Dr. Rainer Brödel, Institut für Erziehungswissenschaft, Arbeitsbereich Sozialpädagogik und Erwachsenenbildung, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Prof. Dr. Dieter Nittel, Institut für Sozialpädagogik und Erwachsenenbildung, Arbeitsbereich Erwachsenenbildung und erziehungswissenschaftliche Professionsforschung, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Prof. Dr. Matthias Rohs, Fachgebiet Pädagogik, Erwachsenenbildung mit Schwerpunkten Fernstudium und E-Learning, Technische Universität Kaiserslautern

Prof.in Dr.in Sabine Schmidt-Lauff, Professur für Weiterbildung und lebenslanges Lernen, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

© 2019 wbv Publikation,
ein Geschäftsbereich der wbv Media GmbH & Co. KG, Bielefeld

Gesamtherstellung:
wbv Media GmbH & Co. KG, Bielefeld
wbv.de

Umschlaggestaltung: Christiane Zay, Potsdam

ISBN 978-3-7639-5821-4 (Print) **Best.-Nr. 6004590**
ISBN 978-3-7639-5822-1 (E-Book) **Best.-Nr. 6004590w**

Printed in Germany

Die Arbeit an diesem Projekt wurde gefördert vom Kulturfonds Bayern des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus.



Kulturfonds Bayern
Bildung und Kultus

Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Insbesondere darf kein Teil dieses Werkes ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form (unter Verwendung elektronischer Systeme oder als Ausdruck, Fotokopie oder unter Nutzung eines anderen Vervielfältigungsverfahrens) über den persönlichen Gebrauch hinaus verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Für alle in diesem Werk verwendeten Warennamen sowie Firmen- und Markenbezeichnungen können Schutzrechte bestehen, auch wenn diese nicht als solche gekennzeichnet sind. Deren Verwendung in diesem Werk berechtigt nicht zu der Annahme, dass diese frei verfügbar seien.

Inhalt

<i>Sabine Schmidt-Lauff</i>	
Vorwort	7
<i>Florian Schuller</i>	
Vorwort	9
<i>Prof. Dr. Rudolf Tippelt</i>	
1 Teilnehmer- und Zielgruppenorientierung in der Bildungsarbeit mit Erwachsenen – lebensweltliche Perspektiven der Bildungspraxis und der Weiterbildungsforschung	11
2 Aufbau des Buches	25
3 Ausgangslage	27
4 Lebenslagen und Lebensstile der Zielgruppe 50+	31
5 Projektbeschreibung	49
5.1 Ziele	49
5.2 Projektstruktur	50
5.3 Kurzcharakteristik der acht Bildungsangebote	51
6 Zugänge zielgruppenspezifischer Bildungsplanung	57
6.1 Generationenspezifischer und intergenerationeller Zugang	58
6.2 Teilhabeorientierter Zugang für Ältere mit eingeschränkter Mobilität ...	65
6.3 Ehrenamtliche als Zielgruppe von Qualifizierungsangeboten	71
6.4 Milieuspezifischer Zugang	80
7 Zielgruppenspezifische Bildungsplanung für Menschen ab 50 Jahren – Konsequenzen und Herausforderungen	89
Literatur	93
Abbildungsverzeichnis	100
Tabellenverzeichnis	100
Anhang	101
Autorinnen und Autor	103

Vorwort

SABINE SCHMIDT-LAUFF

Die Thematik des hier vorliegenden Buches zur Bildung Älterer, genauer: zur teilnehmer- und zielgruppenspezifischen Bildungsplanung und Angebotsgestaltung für Menschen ab 50 Jahren, ist ein seit Jahren vielfach beachteter wie theoretisch und empirisch umfassend bearbeiteter Schwerpunkt in der Erwachsenen- und Weiterbildung. Warum also ein weiteres Buch dazu? Zum einen, weil der demografische Wandel bleibende Herausforderung für unsere Gesellschaft wie auch die Erwachsenenbildung mit ständig leicht wechselnden Vorzeichen ist (Stichworte: Lerninteressen und -motive; Zugang und Teilhabe; didaktische und lebensaltersspezifische Gestaltung; Generationendifferenzierung; Intergenerationalität; Migration; Inklusion u. v. m.). Zum anderen, weil dieses Buch ein Beispiel dafür ist, wie differenziert, systematisch umfassend, kritisch und komplex-reflexiv die Bildungsarbeit für Menschen ab 50 und bis ins höhere Alter mittlerweile angelegt sein kann. Wir wissen über diese Gruppe(n) zwar viel, dennoch bedarf es einer kontinuierlichen Sensibilisierung für individuelle wie soziale Veränderungen und multidirektionale Bewegungen – auch das wird in diesem Projekt und durch seine Ergebnisse noch einmal sehr anschaulich gezeigt.

Zugleich gibt das vorliegende Buch eine dezidierte Einsicht in die Programmatik der Katholischen Erwachsenenbildung (Bayern), mit der *Bildung* für ältere Menschen von ehren- und hauptamtlich Engagierten geplant, gestaltet, durchgeführt und über das beschriebene Bildungsprojekt („Zielgruppenspezifische Bildungsplanung für Menschen ab 50 Jahren“ der Katholischen Erwachsenenbildung Bayern) nun auch evaluativ gewürdigt und – so ist zu hoffen – langfristig ermöglicht wird. Kreativität und differenzierte, an den jeweiligen Bedürfnissen und Bedarfen orientierte Verwirklichung von Bildung im Älter- und Altwerden bei ganz unterschiedlichen Lebenslagen, akzeptiert und fördert die Weiterführung individueller Bildungsbiografien über die Lebenspanne. Dazu wird das traditionsreiche Konzept der Zielgruppenorientierung erfreulicherweise noch einmal ganz explizit in den Mittelpunkt gestellt und historisch rückgebunden wie gegenwartsorientiert über den Lebenswelt- und Milieubezug systematisch reflektierend erweitert, ein- und ausgeführt. Unter der Prämisse, es habe eine klare Abkehr in der Zielgruppenforschung von der Analyse lernhomogener Problem- oder Randgruppen stattgefunden, und es werden stattdessen die Pluralität von Zielgruppen und deren je spezifische Erwartungen an Erwachsenenbildung hervorgehoben (vgl. Vorwort), erfolgt entsprechend die Darstellung und Reflexion der im Projekt umgesetzten acht Bildungsangebote.

Insbesondere für Bildungspraktikerinnen und Bildungspraktiker dürfte von hohem Nutzen für die eigene Arbeit sein, dass der vorliegende Band sowohl Grund- und Ordnungsprinzipien der Erwachsenen- und Weiterbildung praxisrelevant herausarbeitet. Der Blick liegt dabei auf den sich wandelnden, hochdifferenteren Zielgruppen der „Menschen ab 50“ mit ihren pluralen, vielschichtigen und weitverzweig-

ten Lerninteressen und Lernmotiven. Konkret geht es um Bildungsplanung für die sogenannte „zweite Lebenshälfte“, die empirisch über eine große Bevölkerungsumfrage zu den drei Zielgruppen führt: „Babyboomer“, Menschen am Übergang in die Nacherwerbsphase und Menschen im höheren Lebensalter, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Interessanterweise hat sich dabei im Projekt ein Perspektivwechsel ergeben, durch den die zunächst als Zielgruppe angenommene Gruppe der über 50-Jährigen selbst zu Akteuren von Lerninitiativen wurde, indem sie als ehrenamtlich Lehrende die Bildungsträger durch Angebote für Hochbetagte und Ältere mit Einschränkungen entlastete. So entstanden auch Qualifizierungsmaßnahmen zur erwachsenenpädagogischen Professionalisierung von Ehrenamtlichen. Diesem unbeabsichtigten – aber höchst spannenden – Distributionseffekt als Nebeneffekt ist ein eigenes Kapitel gewidmet.

Gerahmt und orientiert an sieben prägnanten Thesen zur einer demokratischen und humanen Bildungsarbeit über die Lebensspanne, die individuelle (Nicht-)Interessen und die Selbstwirksamkeit des (alternden) Subjekts ebenso ernst nimmt wie soziale Lebenslagen und gesellschaftliche Herausforderungen, durchschreitet das Buch die Entstehung und Leistung der entwickelten Projekte bis hin zur kritischen Reflexion ihrer Wirkungen z. B. entlang der vorab festgelegten Milieukriterien. Welche Zielgruppen konnten wie erreicht werden – welche wurden (wieder einmal) nicht erreicht? Wo haben sich kreative, weitergehende Optionen insbesondere im Kontext „aufsuchender Bildungsarbeit“ geöffnet, die aber auch neue, professionelle Anforderungen stellt? Entsprechend konkrete Umsetzungsbeispiele finden sich transparent beschrieben und dabei nicht nur anregend für die eigene (institutionelle und professionelle) Bildungspraxis präsentiert, sondern hoch wertschätzend und anerkennend, motivierend reflektiert für eine zukunftsrelevante Erwachsenenbildung.

Hamburg im Juni 2019

Prof.in Dr.in Sabine Schmidt-Lauff

Vorwort

FLORIAN SCHULLER

Bildung ist eines der großen Schlagworte unserer Tage. Natürlich zu Recht. Allerdings verstehen sehr viele sehr Verschiedenes darunter. Wir in der Katholischen Erwachsenenbildung bemühen uns deshalb immer wieder neu, Klarheit zu schaffen, vor allem für die ehren- und hauptamtlich Engagierten in ganz Bayern. Die nämlich denken sich Programme aus zu aktuellen und/oder bleibenden Fragen, wollen Menschen aus unterschiedlichen Lebensbereichen ansprechen, aber gleichzeitig heißt es beim Thema Bildung nicht nur für die Bildungsinteressierten selbst, sondern genauso für die Programmverantwortlichen, dicke Bretter bohren zu müssen.

Die vorliegende Studie bietet nun ein Musterbeispiel, wie wissenschaftliche Reflexion, kreative Ideen und praktische Erfahrungen zusammengehen können, um jenseits gewohnter Wege „Bildung“ sehr wohl inhaltlich klar und pädagogisch begründet zu verstehen, wie auch überraschend frisch und ungewohnt. Und dies für Menschen jener Altersschichten, von denen man normalerweise sagen würde, wenn jemand, dann kommen doch genau diese sowieso in Veranstaltungen der allgemeinen Erwachsenenbildung. Weit gefehlt! Eine der ersten und wichtigsten Erkenntnisse unseres Projekts „Bildung 50+“ war nämlich, innerhalb der Gruppe der sogenannten Senioren die Generationen doch deutlich zu differenzieren.

Als Landesvorsitzender der KEB Bayern danke ich zunächst jenen, die die Studie angestoßen, wissenschaftlich begleitet, ausführlich evaluiert haben und deren Veröffentlichung jetzt auch mit ihrem Namen verantworten. Ich danke allen Projektträgern, die viel Zeit investiert haben, um möglichst interessante Projekte durchzuführen. Mein Dank gilt auch dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, dessen Mitfinanzierung über den Kulturfonds Bayern unser Projekt überhaupt erst ermöglicht hat. Und ich freue mich mit jenen, die als Teilnehmende die Chance hatten, dabei sein zu können.

Schließlich lade ich alle Mitstreitenden in Sachen Erwachsenenbildung ein, sich dieses Buch erstens in einer ruhigen Stunde zu Gemüte zu führen und vor allem zweitens die vorgestellten Veranstaltungen als Impuls zu verstehen, Gleiches oder Ähnliches selbst auszuprobieren. Es gibt viel zu tun, packen wir es an.

Dezember 2018

Dr. Florian Schuller

*Ehemaliger Vorsitzender der Katholischen Landesarbeitsgemeinschaft
für Erwachsenenbildung in Bayern*

